



Erlebnisschneewoche mit dem Verein Albatros

SCHAAN – Anfangs Woche starteten wir, eine Gruppe von insgesamt sechs Personen mit einer psychischen oder geistigen Behinderung, mit zwei Betreuerinnen nach Tschagguns in die gesponserten Skiferien. Im Gepäck hatten wir alles, was für die Skiwoche benötigt wurde. Das gemietete Haus erwies sich als sehr grosszügig und komfortabel, sogar eine Sauna befand sich im Untergeschoss. Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, machten wir uns auf zum Skigebiet Golm. Mit der Achtergondel fuhren wir in den Schnee und genossen erstmals die schöne Sonnenterrasse. Das Skigebiet war für unsere Gruppe ideal, da für jeden etwas dabei war. Der Sonnenschein und die wenigen Leute trugen dazu bei, dass wir vom Skifahren nicht genug bekommen konnten. Abends trafen wir uns in der Sauna, kochten gemeinsam und spielten Karten bis spät in die Nacht. Das Dorf Tschagguns hatte wunderbare Geschäfte zum «Lädelen» und Einkaufen. So verging unsere Woche viel zu schnell und alle waren sich einig, dies sollte man, wenn möglich, im nächsten Winter wiederholen.

In diesem Sinne herzlichen Dank an alle Sponsoren, insbesondere der International Lottery in Liechtenstein Foundation, die uns diese Ferien ermöglicht haben. Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Verein Albatros

FORUM/LESERMEINUNGEN

Mobilfunk: Erklärung des VGM

In den letzten vier Jahren hat sich der VGM, der Verein für gesundheitsverträglichen Mobilfunk, intensiv um die Herabsetzung der viel zu hohen und deshalb gesundheitsgefährdenden Mobilfunkstrahlenbelastung bemüht. Leider lange Zeit ohne sichtbaren Erfolg.

Mit der nunmehr durch die Fürstliche Regierung erfolgten Vergabe des Studienauftrages an die Firma Enorm GmbH und der im Studienauftrag enthaltenen Zielsetzung, die Realisierbarkeit der Salzburger Grenzwerte für die «Outdoorversorgung» im Fürstentum Liechtenstein neutral und seriös zu prüfen, wurde nach unserer Ansicht nun ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan. Der VGM stellt mit Freude fest, dass vor allem Regierungschef Otmar Hasler die gesundheitlichen Bedenken ernst nimmt.

Es ist im Interesse von uns allen zu hoffen, dass die mit der Studie beauftragte Firma neutral arbeitet und unbeeinflusst und ohne Druck seitens der Mobilfunkanbieter bis zum Frühjahr 2005 eine saubere und seriöse Studie abliefern wird.

Wir sind überzeugt, dass mit einer optimierten Mobilfunk-Infrastruktur, die den Gesundheitsschutz als oberstes Ziel hat, die Strahlenbelastung entscheidend gesenkt werden kann. Schon in wenigen Jahren werden die von vielen Wissenschaftlern prognostizierten Schäden offenkundig werden. Wenn Liechtenstein heute mit einem verantwortbaren Weg die Zukunft angeht, werden wir dereinst hoffentlich mit Stolz sagen können, dass unser Land im Jahr 2004 mit der Vergabe dieses Studienauftrages und im Jahr 2005 mit der Schaffung eines verantwortbaren Gesetzes zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISG) das Optimum vorgekehrt hat, um unsere Gesundheit und die Gesundheit unserer Nachkommen vor der er-

wiesenermassen gesundheitsschädigenden, gepulsten Hochfrequenzstrahlung zu schützen.

Der VGM und einige seiner engagierten Mitglieder werden sich bis auf weiteres weder in Forumsbeiträgen noch in Leserbriefen zu Wort melden. Mit der Vergabe des Studienauftrages und der am kommenden Montag in der Fachhochschule Liechtenstein stattfindenden Informationstagung für Liechtensteins wichtigste Entscheidungsträger (Regierungsmitglieder, Landtagsabgeordnete, Gemeinderäte, Liechtensteiner Ärzteschaft usw.) wurden seitens der Regierung zwei wichtige und unserer Meinung nach richtige Schritte getan. Der VGM geht aber davon aus, dass bis zur Präsentation der FL-Mobilfunk-Studie im Frühjahr 2005 und darüber hinaus bis zur Verabschiedung des neuen NIS-Gesetzes die Regierung keine neuen Mobilfunkantennen und auch keine Antennen-erweiterungen bewilligt und überhaupt keine präjudizierenden Massnahmen setzt.

Der VGM wird mit grossem Interesse und kritischem Geist die weitere Entwicklung verfolgen. Wir werden uns aber erst dann wieder zu Wort melden, wenn wir glauben oder überzeugt sind, dass jemand den nunmehr eingeschlagenen konstruktiven und viel versprechenden Weg in eine verantwortbare Mobilfunk-Zukunft gefährdet.

Walter Matt, Präsident des Vereins für gesundheitsverträglichen Mobilfunk

An die Buschauffeure

Pünktlich, freundlich, hilfsbereit: dieser Slogan «PFH» gilt nicht nur heute zur Weihnachtszeit für die Buschauffeure Liechtensteins. Ich bedanke mich für die immer so sehr freundliche Art, mich und andere Gäste zu ihren Stationen zu bringen. Sie, die Chauffeure, haben es nicht immer so leicht, die Busse

durch die oft schmalen Strassen risikolos zu bringen. Als ehemalige Autofahrerin weiss ich, wovon ich rede. Die Buschauffeure haben meine höchste Anerkennung!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen allen
Ursula Hacman, Ruggell

«Rücksichtnahme»

Für das Weihnachtskonzert wurde die Kirche schon Monate vorher reserviert, die aber war am Freitag zu, weil die übliche Messe abgehalten wurde und anschliessend die Konzertbestuhlung eingerichtet werden musste.

Die Besucher warteten dichtgedrängt unter strömendem Regen über eine halbe Stunde von der Tür bis auf den Platz hinaus, und dann mussten noch Einige zum TaK zurücklaufen, die, wie üblich, ihr Billett in der Kirche lösen wollten. Da hätte zumindest ein gut sichtbarer Hinweis hingehört. Hätte da nicht der Gottesdienst verlagert oder gestrichen werden können, da am Vormittag schon eine Messe war und am Samstag wieder welche sind? Die «Rücksichtnahme» für die Geheetzten drinnen und die Wartenden draussen hätte die Verlagerung oder den Ausfall sicherlich aufgewogen. Es war schliesslich «kirchliche» Musik, die geboten wurde.

Herta Batliner, Vaduz

Kostenübernahme

Es empfiehlt sich, vor der Behandlung Rücksprache mit der Krankenkasse zu halten. Es empfiehlt sich daher, im Zweifelsfall vorrangig die KK zu kontaktieren. Im Vorfeld sollte bei den Kassen der Vertragsumfang des jeweiligen Spitals abgeklärt werden (Zitat). Meine Empfehlung: Bei jeder Krankheit im Voraus die KK informieren und sich vergewissern, ob sie bezahlt und wie viel!

Rita Frick, Iradug 46, Balzers

IBH-Finanzierung um fünf Jahre verlängert

KREUZLIGEN – Die Regierungschefs der Internationalen Bodensee-Konferenz IBK folgten auf ihrer Sitzung am 3. Dezember 2004 in Appenzel der Empfehlung der Bodensee-Hochschulkonferenz und sichern die Zukunft der Internationalen Bodensee-Hochschule IBH bis 2010 mit insgesamt 2,5 Mio. Euro (ca. 3,75 Mio CHF). Eine zweite Leistungsvereinbarung der IBK mit der IBH steckt die Ziele ab. Der Vorsitzende der IBK, Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhart von Graevenitz, würdigt die Leistungen der IBK und ihrer Kommission «Bildung, Wissenschaft und Forschung». «Diese zweite Leistungsvereinbarung ist für uns Anerkennung und Ansporn zugleich», so von Graevenitz, «das grenzüberschreitende Handeln der 27 Hochschulen im Verbund zu einem immer wichtigeren Faktor der Bildungslandschaft Bodensee zu machen». Die Chancen und Probleme der Region Bodensee zeigen sich auch im hoch regulierten Bildungswesen, und es braucht starke Partner, um einen erfolgreichen Hochschulverbund über vier Staaten hinweg aufzubauen. «Ein solcher Erfolg hat viele Väter, ohne die IBK und ihre Kommission Bildung, Wissenschaft und Forschung wären wir nicht da, wo wir heute sind», lobt von Graevenitz, «die stete Aufbauarbeit der Kommission unter Vorsitz von Peter Wieser, St. Gallen, hilft den Hochschulen seit Projektbeginn 1999 mit Rat und Tat». Die IBK finanziert eine Geschäftsstelle, die im Thurgau in Kreuzlingen ihren Sitz hat, und ermöglichte es, durch Förderprogramme der EU und der Schweiz (Interreg-III-A) bereits die erste Phase der Leistungsvereinbarung der IBH mit der IBK (2003–2005) zu finanzieren. (PD)

ANZEIGE

VOLKSHelden

DIE MENSCHEN IN LIECHTENSTEIN



Wir suchen den intelligentesten Kopf Liechtensteins

Testen Sie jetzt Ihren IQ und gewinnen Sie **CHF 5000.-**.

Auf www.volksblatt.li finden Sie den IQ-Test und alle weiteren Angaben zu diesem Wettbewerb.

VOLKSBLATT

DIETAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

34

Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb

● Buchs